

**Titel: Prüfung langfristiger Verträge****Einreicherin: Claudia Müller, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Federführung: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	Datum: 21.06.2017
Bearbeiter: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	Aussprache: <input checked="" type="checkbox"/> Ja/ <input type="checkbox"/> Nein
-----------------------	---------------	---

## Anfrage:

1. Welche langfristigen Verträge über Dienstleistungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen derzeit und wie geht die Stadtverwaltung mit diesen Verträgen um?
2. An welchen der unter Punkt 1 genannten Verträge hat der wegen Vorteilsnahme verurteilte ehemalige Mitarbeiter mitgewirkt und in welcher Weise wurden oder werden diese Verträge im Hinblick auf mögliche Unregelmäßigkeiten gesondert geprüft?
3. Bestehen Dienstleistungsverträge zwischen der Hansestadt Stralsund und Firmen, für die der ebenfalls wegen Korruption verurteilte Geschäftsführer der Reinigungsfirma tätig war?  
Falls ja, wie wird die Hansestadt mit diesen Verträgen umgehen, nachdem es inzwischen zu einer Verurteilung gekommen ist?

## Begründung:

Ein ehemaliger Mitarbeiter der Hansestadt Stralsund und ein Geschäftsführer einer beauftragten Dienstleistungsfirma wurden inzwischen wegen Vorteilsnahme verurteilt. Die Vorwürfe sind der Hansestadt Stralsund seit mindestens zwei Jahren bekannt. In der BS-Sitzung vom 02.03.2017 wurde von der Verwaltung gesagt, dass es Dienstleistungsverträge aus den 90-er Jahren gibt. Der Fall der Vorteilsnahme eines Mitarbeiters der Hansestadt macht eine möglichst transparente Prüfung langfristiger und unbefristeter Verträge erforderlich, wobei insbesondere die Verträge relevant sind, an denen die Verurteilten maßgeblichen Einfluss hatten. Der Fall sollte darüber hinaus zum Anlass genommen werden, unbefristete Verträge über Dauerschuldverhältnisse zu identifizieren und zu prüfen.